...s Wehren proben ...r den Ernstfall

...r Feuerwehrgroßübung am 11. April, beteiligen sich die ...Brücken, Ingelheim, Buden... ...Algesheim, Wackernheim und ...ken. Als Ausweichobjekt gilt das ...gslager der Firma Lörke im ...ibert Unterborn. Treffpunkt ist ...r im Hof des Unternehmens.

...em VBW Nieder-Olm

...m. Das Volksbildungswerk ...d mit, daß der Schreibmaschi... ...welcher vor den Osterferien ...am wurde, nunmehr am Montag, ...r 18 Uhr an dem Sitzungsraum ...verwaltung fortgesetzt wird. ...findet dann jeden Montag und ...an der Schule statt. Wie das ...gsamt weiter mitteilt, ist auch ...für Stenografie vorgesehen, ...der darauffolgenden Woche be...nn. Der genaue Termin wird ...mitgegeben. Interessenten kön...m Volksbildungswerk in der ...alle schriftlich anmelden.

...sammlung in Mainz

...ionen mitteilung der „Vereini...apfer der Stadtmauer" begann ...6. April, um 20 Uhr im Wein...stadtle" in Mainz, Gärtner...

...litentagesstätte ...er-Olm geschlossen

...m. Die Gemeindeverwaltung ...hatte im vergangenen Winter ...s Sitzungszimmer als Alten...tagesstätte und den alten Bür...meisterraum als Jugendraum genutzt. ...e hatte die älteren Bürger ...sich im warmen Raum ...ten, ...ergemeister Georg ...gendraum ausgestattet hatte, ...r die Verwaltung mitteilt, ist ...gestattete Ausnahme für kommenden ...ter geschlossen. Be.

...i Verbandsgemeinde

...m. Zur Zeitplanung des rhein...hen Innenministeriums zur ...s Verbandsgemeinden nimmt ...terat in einer öffentlichen Sit...ung am 28. April, um 20 Uhr im ...Feuerwehrraum der Schule „An den ...n" Stellung. Außerdem ste...gen auf der Tagesordnung.

...uung „Neuland III"

...n. Die Beratung des Entwurfs ...bauungsplan für das Gebiet ...d" und ...n Bericht über das ...erfahren Bürger Straße/Tischler...e im Mittelpunkt einer öffent...Stadtratssitzung am Mittwoch, ...7.30 Uhr im Sitzungssaal des ...Außerdem soll eine Satzung ...tung von Beiträgen für den ...Bürgersteigen erlassen werden. ...nordnungspunkte sind die Er...e Fruchtsiß, die Neugestaltung ...es der Gemeinschaftsschule ...katholischen Kirche und der ...die Freie"nung von Straßen...lang des Fernseh-Regionalpro...Südwestfunks, Baugesuche so...über Ausnahmebefreiungen.

...e Bauplätze mehr

...n. Die Gemeinde Budenheim ...keine innerörtlichen Grundstücke ...teilte Bürgermeister Erwin ...mit, nachdem in jüngster Zeit ...Anträge auf Überlassung ge...er Bau...gestellt wurden. ...Hinzu...rte, daß der Zu...gebiet „...ssland II" bei den ...meinde erschlossen.

...en Gemeinden

...n. Die deutsche Pfadfinder...Sippe hat alle Eltern und ...ihren heutigen Abend um Sonn...n, um 19 Uhr ins Jugendheim ...Die Gruppen zeigen heute ...das über die letzten Sommer...n.

...n. Die Jahreshauptversamm...Carneval-Clubs ist am Freitag, ...20 Uhr im Gasthaus „Sonnen...

...n. Eine Versammlung der im ...hurbezeichnungsverfahren ...ligten Mitglieder der ...nschaft beginnt am Dienstag, ...20 Uhr im Gasthaus „Zum gol...n". Zur Debatte stehen die ...ung für den zweiten Abschnitt ...er Pflanzabstand und die Ein...ersten Abschnitt.

...n. Die Jagdgenossenschaft hat ...er zur Generalversammlung ...25. April, um 20 Uhr in die ...n „Zur Sängerhalle" eingela...Tagesordnung steht auch ein ...sgutachten über das abge...häftsjahr. Anfragen müssen ...vorher schriftlich eingereicht ...

Nach Genehmigung durch ...ständige liegt der Haushalts...satzung im Gemeindebüro zu ...Einsichtnahme aus.

Schiffe fahren zu Berg und Tal

...pen passierten am 2. April: ...mittag: 4.00 MS Aurich; MS ...rubia M...; 4.35 MS S...ne; MS ...ty V...; 6.00 TM Wellheim; 6.45 MS ...ria; TM Wilhelmine; TM Elbing; ...ner III; 7.05 MS Ost; 7.05 MS Zu...; MS Lotte Gerda; TM Hohenstaufen; MS Rhenus 9; 8.00 MS ...; MS Rudi Schulte; MS Albert ...; 8.35 MS Pfalzgraf Kurier 5; MS ...ner 25 III; 9.00 MS Erwin Lüdtke; ...MS Jutta Lau; MS Marcel Kurier; ...; MS Emil; MS Clivia; 9.45 MS ...Ingrid 9; TM VNG 30; 9.55 TM ...ne Rhein; MS Frieda Warnecke; ...Hannover 5; MS Hermann Bin...; MS Zeelie; 9.45 MS Rhine 5 mit MS ...Sallie; 10.00 MS Inge; 10.05 MS ...; 7. MS Jan Antonius; 10.30 MS ...Experience; MS Vertrauen; MS Express 97; 11.30 MS Starkwijk; MS Barbara; TM Allendo; MS Excess 9; TM Thorsten Schmidt; 11.45 MS Zuversicht; 12.00 MS Expreß 202; MS Josef Mey; TM Leonidas 1; 12.15 MS Monika A Veit; MS Carpenter; MS Karl Rudolf; MS Gertrud; 12.30 MS Anna Kathrin; MS Friedenstein; MS Aquino; 13.00 MS Friedrich Horst; MS Clementine; MS Andrea; MS Elmo 6; MS Benedictus; TM Elmo 12; MS Neckartreue 8; MS Rhenus 202; MS Pantheon; 13.15 MS Fortuna; MS Express 94; MS Favorit; TM Bayern; 13.30 MS Neptunus 1; MS Birte; MS Hamburg; 13.45 MS Gerda; MS Adrianus; 14.00 KM Argo; MS Margot; MS Dampfmg MS Peter Jan; Johannes D; MS Gerda; MS Wiebke; MS Friedrich; 14.15 MS Gerda; MS Stervik; 14.30 MS BRT 5 mit MS 95; MS Cornelia; MS Andrea; MS Express 99; TM Dexter; 15.00 MS Luxemburg; MS Maria; MS Margaret 2; 15.15 MS Sr. Antonius; MS Emma; MS Horst und

Stadt bat vergebens zur Kasse

Kreisrechtsausschuß: Vorteil für Kanalbeitrag entscheidend

Oppenheim. Ein Bürger kann nur dann zu den Kanalisationskosten herangezogen werden, wenn er durch die Maßnahme Vorteile hat. Aus diesem Grund hob jetzt der Kreisrechtsausschuß einige Kostenbescheide der Stadt Oppenheim auf. Dort wurden etliche Straßen kanalisiert, wobei es vorkam, daß Grundstücke bereits an die Entwässerung einer niedriger gelegenen Straße angeschlossen waren, aber mit der zweiten Seite von der Maßnahme in einer höher gelegenen Gasse berührt wurden. Da eine Entwässerung „nach oben" als technischer und wirtschaftlicher Widersinn anzusehen sei, könne nicht mehr von einem Vorteil gesprochen werden, meinte der Kreisrechtsausschuß. Es sei wohl nicht vertretbar, daß Abwässer vier bis fünf Meter hoch gepumpt würden, obwohl eine Entwässerung zu ebener Erde bestehe.

Karnevalisten 1969/70 zufrieden

Generalversammlung in Nieder-Olm ergab Impulse für 1970/71

Nieder-Olm. Die Karnevalisten können in diesem Jahr sehr zufrieden sein. Nicht nur ideell, sondern auch materiell war die Kampagne für den Carneval-Club ein großer Erfolg. Dies geht aus der Generalversammlung im Gasthaus „Zum Engel" hervor. Es zeigte sich aber, daß eine Kampagne mit hohen Ausgaben verbunden ist, so daß auch eine sparsame Wirtschaft erforderlich war.

Zu Beginn verlas Vorsitzender Franz Sauer ein Schreiben von Bürgermeister Georg Taulke und wünschte dem im Krankenhaus weilenden Ortsoberhaupt baldige Genesung. Seinen Dank stattete er den aktiven Mitgliedern des Klubs ab, welche eine aufopfernde Tätigkeit hinter sich hätten, um der Sache voll und ganz zu dienen. Trotz des guten Zuspruchs rufe er noch weitere Bürger in der Gemeinde zur Mitarbeit auf.

Der Vorsitzende teilte der Versammlung mit, daß die Eintragung des Klubs ins Vereinsregister in Bearbeitung sei. Außerdem solle dann im nächsten Jahr jedes Mitglied eine Satzung erhalten. Aus der Versammlung wurde dem Klub empfohlen, einen Wirtschaftsausschuß zu wählen sowie einen Haushaltsplan für die kommende Kampagne zu erstellen.

Sitzungspräsident Günther Anthes wies zu Beginn seiner Ausführungen darauf hin, daß der Klub mit viel Zuversicht der Zuwachskräfte bereitgehalten habe. Allerdings sei die Resonanz nicht die gewünschte gewesen, so daß die bisherigen Aktiven wieder in den Vordergrund traten. Ein ausgezeichnetes Programm und ein erstmals ausverkaufter Saal hätten den Höhepunkt in der Kampagne gebracht, so daß der Club mit viel Zuversicht der Zukunft entgegensehen könne.

Der Zugmarschall stellte die erheblichen Vorbereitungen für den Umzug heraus. Die Mühe habe sich gelohnt, denn die Bevölkerung habe dem Umzug große Beachtung geschenkt. Der Umzug mit seinen rund 30 Zugnummern sei aus der Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Dank sei hier den Ortsvereinen zu sagen, die ein gutes Zusammengehörigkeitsgefühl bewiesen hätten. Nicht zuletzt hätten die örtliche Polizei, die Feuerwehr und das DRK zum Gelingen beigetragen.

Abschließend teilte Vorsitzender Franz Sauer mit, daß der Klub für die aktiven Frauen und für die Frauen aller Aktiven ein Kaffeekränzchen und für alle Aktiven ein gemütliches Beisammensein veranstalten will.

Bauarbeiten am Hallenbad von „General Winter" kalt gebremst

Im Sommer Einweihung in Nieder-Olm / Drei-Meter-Turm

Nieder-Olm. Wer in diesen Tagen am Nieder-Olmer Hallenbad vorbeikommt, wird ein einsames Leben feststellen können. Arbeitskolonnen sind in das städtische Gebäude eingezogen, um die Innenarbeiten fortzuführen, die durch „General" Winter eingestellt werden mußten. Die Nieder-Olmer Jugend und alle schwimmbegeisterten Bürger warten mit Spannung auf den Tag der Einweihung, der in nicht mehr allzuweiter Ferne liegt.

Die AZ hat in diesen Tagen zusammen mit dem Ersten Beigeordneten, Diplom-Ingenieur Georg Klank, einem Rundgang durch das Hallenbad gemacht, um sich über den Stand der Arbeiten zu informieren. Handwerker der verschiedensten Sparten sind damit beschäftigt, dem repräsentativen Bau Gestalt zu geben. Der harte und unbarmherzige Winter brachte zweifellos einen Stillstand im Fortgang der Arbeiten. Wie Erster Beigeordneter Georg Klank in dem AZ-Gespräch mitteilte, ist die Verwaltung jedoch darauf aus, den Einweihungstermin im Sommer einzuhalten.

Nachdem sämtliche Installationsarbeiten weitgehend abgeschlossen sind, sind die Handwerker nunmehr an die gestaltenden Aufgaben herangegangen. Die Fliesenarbeiten in den Duschräumen, Umkleideanlagen und WC-Räumen sind schon fertiggestellt, so daß die endgültige Form und Gestalt bereits erkennbar ist. Fliesentrennwände aus Fertigteilen zur Unterteilung der verschiedenen Räume sowie die gesamten Garderobenschränke und Einrichtungen sind bereits von der Verwaltung bestellt und werden bei den entsprechenden Firmen gefertigt. Die Montage dieser Fliesentrennwände und der Schränke kann dann innerhalb weniger Tage auf der Baustelle ausgeführt werden.

In der Schwimmhalle sind die Planierungsarbeiten am Becken zügig vorangegangen, so daß mit den blauen Beckenfliesen nunmehr Leben einzieht in die gediegene Halle. Wie Erster Beigeordneter Georg Klank ergänzend hierzu mitteilte, ist die Drei-Meter-Sprungturmanlage sowie die Ein-Meter-Anlage am Beckenende aus Edelstahl und wird zur Zeit in einem Spezialwerk für Bäderzubehör gefertigt. Die Fenster und Türen werden in den nächsten drei Wochen geliefert und eingebaut. Durch die Hochkonjunktur in der Bauwirtschaft haben sich die Lieferzeiten bis zu acht Wochen hinausgezogen, so daß auch hier eine Verschiebung der Einbautermine unumgänglich war.

Neben diesen vielfältigen Innenarbeiten werden auch die Arbeiten an der Fassade zügig ausgeführt. Putzer und Maler sind derzeit damit beschäftigt, die Außenwände der Umkleidekabinen und der Schwimmhallenrückwand zu verputzen und für den Anstrich vorzubereiten. So sind alle beteiligten Firmen versucht, die verlorene Zeit der Schlechtwetterperiode aufzuholen, um den frühestmöglichen Fertigstellungstermin zu erreichen. Be./Foto: Klos

„Nicht mit fliegenden Fahnen"

In Sponsheim diskutierte man über Eingemeindung nach Bingen

R. A. - Sponsheim. Über die Frage, ob sich die Gemeinde Sponsheim entsprechend dem Zielplanentwurf des Innenministeriums einer Verbandsgemeinde Gensingen-Sprendlingen anschließen oder sich in die Stadt Bingen eingliedern lassen soll, diskutierten zahlreiche Sponsheimer im vollbesetzten Lokal Zärkel mit dem CDU-Kreisvorsitzenden Dr. Joh. Baptist Rösler Mdl., dem Ersten Bürgermeister der Stadt Bingen, Erich Naujack, und dem Bürgermeister von Gensingen, Hermann Hofmann, der als Gast erschienen war. Bürgermeister Franz Eidt (Sponsheim) betonte: „Wenn wir uns für den Anschluß an Bingen entscheiden sollten, dann kann jedenfalls keine Rede davon sein, daß wir mit fliegenden Fahnen unsere Selbständigkeit aufgäben."

Einleitend unternahm Dr. Rösler einen Streifzug durch die Kreis-, Landes- und Bundespolitik. Dabei wies er darauf hin, daß sich gegenüber der Deutschland- und Ostpolitik der Bundesregierung Bodenken ergäben, weil im Osten eine zielstrebige Außenpolitik seit 1919 betrieben werde, deren Ziel die kommunistische Weltrevolution sei und bleibe.

Für Sponsheim forderte Dr. Rösler, es müsse das geschehen, was die Menschen in dieser Gemeinde für richtig hielten. Notwendig sei eine sachliche Aufklärung. In der Diskussion versicherte Erster Bürgermeister Naujack, daß aller Voraussicht nach im Falle der Eingemeindung die Sponsheimer Schule als Grundschule erhalten bleiben werde.

Das Sponsheimer Verhandlungsangebot stehe am Mittwoch auf der Tagesordnung des Ältestenrates im Binger Stadtrat. Grundsätzlich hob Naujack hervor, daß die Stadt Bingen keine Forderung auf irgendwelche Nachbarorte anmelde, wohl aber für Gemeinden offen sei, die freiwillig kommen wollten.

Von Sponsheimer Bürgern wurden die Fragen der Verkehrsverbindung, eines Kindergartens und eines Kinderspielplatzes angesprochen. Diese Dinge werden nach den Worten von Bürgermeister Naujack und der anwesenden Sponsheimer Ratsmitglieder Gegenstand der Verhandlungen mit der Stadt sein. Bürgermeister Franz Eidt kündigte an, daß eine Bürgerversammlung einberufen werde, sobald aus den Verhandlungen mit der Stadt ein konkretes Ergebnis hervorgegangen sei. Dann werde man die Ansichten in einer Verbandsgemeinde gegenüberstellen und die notwendige Entscheidung im Gemeinderat treffen.

Mdl. Dr. Rösler regte an, daß die Gemeinde einen Landes- und Kreiszuschuß für einen Kindergarten beantragen sollte. Nach dem Kindergartengesetz habe die Gemeinde nur 25 Prozent der Baukosten zu tragen.

Den Standpunkt der Verbandsgemeinde vertrat Bürgermeister Hermann Hofmann (Gensingen), indem er hervorhob, daß die Gemeinden dabei ihre finanzielle Selbständigkeit behielten. Allerdings wurde ihm entgegengehalten, daß nach Abführung der Verbandsumlage kaum noch frei verfügbare Mittel übrigbleiben. Hofmann und Dr. Rösler schätzten die Verbandsumlage auf den halben Betrag der Kreisumlage.

Im Schlußwort betonte Ortsvorsitzender Reinhart Auener, die Versammlung habe dem Zweck gedient, über die Alternative zwischen Verbandsgemeinde und Eingliederung nach Bingen mehr Informationen zu geben, und damit sicherlich die weitere Diskussion dieses Thema gefördert.

Verbandsgemeinden bekommen Aufgaben

Katalog staatlicher Auftragsangelegenheiten aufgestellt / Funktionalreform

R. A. — Bei der Beurteilung des Zielplans für die Verbandsgemeinden hat es bisher in allen Diskussionen eine Rolle gespielt, welche Aufgaben diesen neuen Verwaltungseinheiten bei der Funktionalreform zufallen werden. Bei unterschiedlicher Größe — im Kreis Mainz-Bingen reicht der Spielraum von 7690 bis 29 784 Einwohner — stellt sich die Frage, ob auch die kleinste Verbandsgemeinde noch genügend Verwaltungskraft besitzen wird, die ihr zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen, während sich für die größten Verbandsgemeinden das Problem ergibt, ob nicht zur vollen Nutzung der Verwaltungskraft dort mehr Aufgaben lokalisiert werden sollten. Trotzdem wird es eines Aufgabenraumes gebe, der für alle Verbandsgemeinden gleich sein wird.

Nach der Verbandsgemeindeordnung sollen die Verbandsgemeinden die ihr vom Staat und von den Gemeinden übertragenen staatlichen Auftragsangelegenheiten übernehmen und eigene Selbstverwaltungsaufgaben haben. Hierzu gehört die Beschlußfassung über Flächennutzungspläne, die Trägerschaft der Hauptsatzung, der Bau und die Unterhaltung der Gemeindestraßen und Wirtschaftswege, die Unterhaltung der Gewässer 2. Ordnung, die Wasserversorgung, Abwasser- und Müllbeseitigung (soweit sie gemeinsam für mehrere Gemeinden erfolgt), der Brandschutz, Aufgaben, deren Übernahme im dringenden öffentlichen Interesse gebeten ist oder die der Verbandsgemeinde von den verbandsangehörigen Gemeinden übertragen werden und die Bürgergeschäfte der verbandsangehörigen Gemeinden in deren Namen wie Steuerveranlagung, Kassengeschäfte und Baugeldabenteuede.

Jetzt liegt auch ein Katalog der staatlichen Aufgaben vor, die den Verbandsgemeinden übertragen werden sollen. Daraus seien hier folgende Beispiele genannt:

Aus dem Bereich der Polizeiverwaltung sollen die Verbandsgemeinden für alle Erlaubnisse zuständig sein, die eine besondere Ortskenntnis erfordern, weil die persönliche Zuverlässigkeit des Antragstellers vorausgesetzt wird, ferner für Überwachungsmaßnahmen im Bereich der Gewerbepolizei, die Hinzuziehung der Polizeistunde bei besonderem Anlaß, die Genehmigung von Ausspielungen und die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Meldegesetz und auf Grund von Polizeiverordnungen. Die Verbandsgemeinden sollen auch für die Erteilung der Einzelhandelserlaubnis, die Gaststättenkonzession und die Erlaubnis zur Ausübung des Bewachungs- und des Versteigerungsgewerbes zuständig sein.

Im Paßwesen wird den Verbandsgemeinden das gesamte Paß- und Paßersatzwesen für deutsche Staatsangehörige, insbesondere die Ausstellung, Umschreibung und Verlängerung von Reisepässen und Personalausweisen übertragen werden.

Maßnahmen zur Schädlingsbekämpfung und die Genehmigung zum Verkauf von Landbutter durch den Milcherzeuger sind Zuständigkeiten der Verbandsgemeinden aus dem Bereich der Landwirtschaftsverwaltung.

Zu den allgemeinen Hoheitsaufgaben, die den Verbandsgemeinden übertragen werden sollen, gehören die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Personenstandsgesetz, die Bildung von Schiedsmannsbezirken und die Aufgaben der Brandverhütung.

Im Sozialwesen werden die Verbandsgemeinden für die Betreuung von der Fernseh- und Rundfunkgebühr, Winterbeihilfen, Weihnachtsbeihilfen, die Ausstellung von Schwerbeschädigtenausweisen, die Sozialhilfe einschließlich des Mehrbedarfs über den Regelsatz, die Altersrichtung und Altenhilfe und die Heranziehung Unterhaltspflichtiger zuständig sein.



DIE BANKE in den Anlagen in Gemeinde Nieder-Olm werden wieder aufgestellt.

Kind von Auto erfaßt

Nieder-Olm. Ein vierjähriges Kind wurde auf der Landesstraße von einem Personenwagen aus Mainz-Gonsenheim erfaßt, zu Boden geschleudert und leicht verletzt. Der Fahrer, der in Richtung Stadecken-Elsheim unterwegs war, konnte den Unfall nicht verhindern, da das Kind völlig unerwartet auf die Straße lief.

Verletzt in die Klinik

Ober-Olm. Erheblich verletzt mußte die Beifahrerin eines Lkws ins Krankenhaus eingeliefert werden, der in Dänemark wohnt und auf der alten Militärstraße in Höhe des Forsthauses wegen zu hoher Geschwindigkeit und Alkoholeinflusses auf die linke Fahrbahnseite geriet und mit einem Wackernheimer Pkw zusammenstieß. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt.

Hauptsatzung genehmigt

Sponsheim. Die vom Gemeinderat beschlossene Hauptsatzung der Gemeinde, die unter anderem die Art der öffentlichen Bekanntmachungen, die Besoldung des Bürgermeisters und des Kassenverwalters und die Entschädigung der Beigeordneten bei Vertretung des Bürgermeisters regelt, wurde von der Aufsichtsbehörde genehmigt. Die Satzung liegt zur Zeit im Gemeindebüro zur Einsichtnahme aus.

Neuer Vorsitzender bestellt

Ober-Olm. In der Generalversammlung des Carneval-Clubs 1948 Ober-Olm am vergangenen Donnerstag erklärte der Vorsitzende, Martin Wassermann, der dieses Amt über zwanzig Jahre verwaltet hatte, aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt. Für den Rest der Wahlperiode wählte Versammlung auf Vorschlag von Karl Schönenberger Dieter Häfner zum kommissarischen Vorsitzenden. Einstimmig wurde Martin Wassermann zum Ehrenpräsidenten des Vereins ernannt. Um das Vereinsleben auch außerhalb der Kampagne zu fördern, soll im Laufe des Sommers eine Veranstaltung für die Aktiven sowie die Mitglieder des Vereins abgehalten werden. Fu

Verantwortlich für Kreis Mainz-Bingen: